



Abb. 1019. „Cap Finisterre“.



Abb. 1020. „Cap Finisterre“, Speisesaal.

An zweiter Stelle der Hamburger Großreedereien steht die im Jahre 1871 mit einem Aktienkapital von  $3\frac{3}{4}$  Millionen Mark gegründete Hamburg-Südamerikanische Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft. Die Reederei verfügte zur Zeit der Gründung über drei Dampfer von zusammen 2738 Brutto-Registertonnen, mit denen sie zuzüglich eines weiteren, angemieteten Dampfers regelmäßige monatliche Fahrten nach Mittelbrasilien unterhielt. Im Jahre 1896 — nach 25jährigem Bestehen — konnte die Gesellschaft schon 29 Schiffe mit zusammen 89764 Brutto-Registertonnen ihr eigen nennen. Heute besteht die Flotte der Gesellschaft aus 57 Seedampfern (davon 6 im Bau befindlich) mit zusammen 331542 Brutto-Registertonnen, sowie 150 Schleppern, Leichtern usw. mit zusammen 20569 Brutto-Registertonnen. Die Fahrten, die von Hamburg aus zunächst nur nach Mittelbrasilien führten, wurden im Laufe der Jahre nach Nord- und Südbrasilien und dem La Plata ausgedehnt, eine Linie Genua—La Plata, Neuyork—Brasilien und außerdem eine patagonische Küstenlinie wurden eröffnet. Das Aktienkapital ist im Laufe der Jahre bis auf 25 Millionen Mark erhöht worden.

Seit dem Ende des Jahres 1900 steht die Hamburg-Süd mit der Hapag in teilweiser Betriebsgemeinschaft, und zwar so, daß zwei Drittel der Fahrten nach Brasilien und dem La Plata von der ersteren und ein Drittel von der letzteren ausgeführt werden; auf der Linie Genua—Brasilien laufen dagegen nur Schiffe der Hamburg-Amerika Linie; die patagonische Küstenfahrt wird ausschließlich von der Hamburg-Süd betrieben. (Es fahren jetzt 13 bis 14 Dampfer nach Brasilien und 12 bis 13 Dampfer nach dem La Plata monatlich.) Ihr ganz besonderes Augenmerk richtete die Gesellschaft von Anfang an auf den Reiseverkehr, aus welchem Grunde sie bereits seit dem Ende der 80er Jahre auf der Hauptlinie Hamburg—



Abb. 1021. „Cap Finisterre“, Rauchsalon erster Klasse.



Abb. 1022. „Cap Finisterre“, Wintergarten.